

Zwei Institutionen, die sich verstehen

Kirchengemeinde Victorbur und das Seniorenzentrum präsentieren sich am 6. und 7. September mit gemeinsamen Aktionen

VON MARCO LINDENBECK

Victorbur. Zwei Institutionen, die sich gut verstehen: Die Kirchengemeinde Victorbur und das Seniorenzentrum Südbrookmerland arbeiten seit der Gründung der Wohnanlage im Jahr 2002 eng zusammen. Das Nebeneinander soll am Sonnabend und Sonntag (6. und 7. September) mit einem Seniorenwochenende gewürdigt werden. Die Beteiligten stellten am Mittwoch das Programm bei einem Pressegespräch vor.

Unter dem Motto „Graue Haare – buntes Leben“ gibt es an beiden Tagen viele Aktionen. Am Sonnabend wandern die Mitglieder der Kirchengemeinde von der Pes-

talozziallee zur Seniorenanlage in der Parkallee. Dort werden ehrenamtliche Mitarbeiter an verschiedenen Ständen die Gemeindefrühstück vorstellen. So wird nach Angaben von Pastor Jürgen Hoogstraat in der Zeit von 11 bis 18 Uhr unter anderem der Kassettendienst der Gemeinde, der Handarbeits- und Bastelkreis und das Gemeindefrühstück vorgestellt.

Auch das Seniorenzentrum will sich am Sonnabend präsentieren. Die Bewohner werden nach Angaben der Leiterin Renate Ohlenburg auf der „Mini-Messe“ zeigen, wie es sich in einer Altenwohnanlage lebt.

Das sei laut Ohlenburg auch dringend nötig. Viele Menschen würden denken,



Sie haben ein buntes Programm geplant.

Foto: Lindenbeck

dass die Senioren in dem Seniorenzentrum wie auf einer einsamen Insel lebten und nie das Gebäude verlassen würden. „Mit diesen Vorurteilen wollen wir aufräumen.

Einige Menschen denken sogar, dass wir hier Öffnungszeiten haben“, sagte Ohlenburg mit einem Schmunzeln. Während Ohlenburg, die gemeinsam mit Brigitte

Byczkowski das Zentrum leitet, dies sagt, wird an einem benachbarten Tisch schon fleißig für das Seniorenwochenende geplant. Rund 15 ehrenamtliche Helfer der Kirchengemeinde überlegen, wo sie die Informationsstände platzieren sollen. „Insgesamt arbeiten bei uns in der Kirchengemeinde 100 Menschen ehrenamtlich, darunter 30 Senioren“, sagt Pastor Jürgen Hoogstraat nicht ohne Stolz.

Im Seniorenzentrum leben momentan 66 Menschen. Noch immer ist der Anteil der Frauen wesentlich höher. In den vergangenen Jahren sei die Männerquote ständig gestiegen. „Sie bemühen sich sehr um unsere Damen“, sagt Brigitte Byczkowski.

Es ist also Leben in der Bude. Und das ist von den Verantwortlichen auch so gewünscht. „Wir haben hier Bewohner, die sich seit Kindertagen kennen“, so Byczkowski.

Am Sonntag erfolgt dann der Gegenbesuch. In der Zeit von 15 bis 18 Uhr wird es im Pastorengarten in der Pestalozziallee nach Angaben von Hoogstraat einen Freiluftgottesdienst geben. „Wir hoffen an beiden Tagen auf viel Publikum. Die Menschen sollen sehen, wie man sich als Ruheständler einbringen kann“, so Hoogstraat. Für die beiden Tage kann laut Hoogstraat ein Fahrdienst organisiert werden. Infos dazu gibt es von der Kirchengemeinde und vom Seniorenzentrum.